

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, an dieser wichtigen Studie über Investitionsbedarf für die Infrastruktur in Ihrer **Stadt/ Gemeinden** Auftrag der Europäischen Investitionsbank (EIB-Gruppe) teilzunehmen. Nachfolgend sind einige Fragen aufgeführt, die der Interviewer am Telefon stellen wird. Wir wissen von anderen Teilnehmern, dass es hilfreich sein kann, die Fragen vorab zu sehen, **um vor dem Anruf bei den betreffenden Kollegen Antworten zu erfragen**.

Dies wird helfen, **das Interview kürzer und einfacher für Sie zu gestalten**. Wir besprechen **Ihre Antworten während des Anrufs. Sie müssen sie uns nicht zusenden**.

Wenn Ihre Stadt/ Gemeinden einer größeren Metropolregion ist, beantworten Sie bitte alle Fragen nur für Ihre Stadt/ Gemeinden nicht für die größere Metropolregion.

Sollten Sie sich bei einer der Informationen unsicher sein, geben Sie bitte eine möglichst genaue Schätzung ab.

| | |
|---|--|
| <p>1. Darf ich fragen, wie viele Menschen derzeit in Ihrer Stadt/Gemeinde leben?</p> | <p>_____</p> |
| <p>2. Wenn Sie die durchschnittlichen jährlichen Infrastrukturinvestitionen, die Sie für den Zeitraum 2024–2028 planen, mit den durchschnittlichen jährlichen Infrastrukturinvestitionen in den Jahren 2021-2023 vergleichen, glauben Sie, dass Ihre Städte/ Gemeinden in jedem der folgenden Bereiche mehr, weniger oder ungefähr gleich viel für Infrastrukturinvestitionen ausgibt?</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Soziale Infrastruktur (z. B. Gesundheitsversorgung, Kinderbetreuung, Altenpflege, allgemeine und berufliche Bildung, sozialer und bezahlbarer Wohnraum, Sport- und Kultureinrichtungen sowie öffentliche Verwaltung) b. Stadtverkehr (Straßen und öffentlicher Personenverkehr) c. Digitale Infrastruktur (z. B. Breitband/städtisches WLAN, öffentliche Dienste über das Internet) d. Wasserversorgung und Abfallentsorgung e. Klimaschutz (z. B. Reduzierung der Emissionen durch Investitionen in Energieeffizienz und CO2-arme Energien) f. Anpassung an den Klimawandel (z. B. Maßnahmen, um Ihre Gemeinde widerstandsfähiger gegen sich ändernde Wettermuster oder extreme Wetterereignisse zu machen) | <p>1 - "mehr" 2 - "weniger" 3 - "ungefähr gleich viel"</p> <p>a. _____</p> <p>b. _____</p> <p>c. _____</p> <p>d. _____</p> <p>e. _____</p> <p>f. _____</p> |
| <p>3. Wenn Sie von routinemäßigen Instandhaltungsarbeiten absehen, auf welche der folgenden Aktivitäten wird Ihrer Meinung nach im Zeitraum 2024-2028 der größte Anteil Ihrer Ausgaben für Infrastrukturinvestitionen entfallen?</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Über die normalen Betriebsausgaben hinausgehende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen b. Ausgaben für Modernisierung und Anpassung an neue Erfordernisse und Standards | <p>Buchstaben angeben:</p> <p>_____</p> |

| | |
|--|--|
| <p>c. Völlig neue Infrastruktur</p> | |
| <p>4. Kommen wir nun zu digitalen Technologien. Bitte sagen Sie mir für jede der folgenden Maßnahmen, ob Ihre Stadt/Gemeinde sie bereits durchgeführt hat oder nicht?</p> <p>a. Cybersicherheit: Die Stadt/Gemeinde hat Technologien und Strategien umgesetzt, um kommunale Daten und Systeme vor Cyberbedrohungen zu schützen.</p> <p>b. Digitale Dienste: Die Stadt/Gemeinde ermöglicht den Online-Zugang zu Behördendiensten, unter anderem für Zahlungen und Dokumentenverwaltung.</p> <p>c. Datenanalyse und Cloud-Computing: Die Stadt/Gemeinde verwendet Datenanalysen, um fundierte Entscheidungen zu treffen, und setzt auf Cloud-Computing für eine effiziente Verwaltung und bessere Dienstleistungen.</p> <p>d. Konnektivität und intelligente Infrastruktur: Die Stadt/Gemeinde verbessert den Internetzugang und setzt bei städtischer Infrastruktur auf intelligente Technologien, etwa auf IoT-Geräte (Internet der Dinge) für deren Überwachung und Management.</p> <p>e. Bürgerbeteiligung und digitale Teilhabe: Die Stadt/Gemeinde nutzt Plattformen und Instrumente für die digitale Bürgerbeteiligung, darunter soziale Medien, um den Menschen die digitale Teilnahme am öffentlichen Dialog, an Entscheidungsprozessen und an Feedback-Mechanismen zu ermöglichen.</p> | <p>1 - Ja, umgesetzt 2 - Nein, nicht umgesetzt</p> <p>a. _____</p> <p>b. _____</p> <p>c. _____</p> <p>d. _____</p> <p>e. _____</p> |
| <p>5. Hat Ihre Stadt/Gemeinde bereits eine der folgenden Maßnahmen umgesetzt?</p> <p>a. Anpassungsmaßnahmen, um den Klimarisiken nicht oder weniger stark ausgesetzt zu sein, etwa durch den Bau neuer Infrastruktur (technische oder naturbasierte Lösungen) oder durch den Erwerb von Versicherungen gegen Klimarisiken</p> <p>b. Investitionen in die Energieeffizienz kommunaler Einrichtungen wie Schulen, Krankenhäuser oder Sozialwohnungen</p> <p>c. Investitionen in erneuerbare Energien wie Dachsolaranlagen</p> <p>d. Projekte im Bereich Kreislaufwirtschaft, etwa zur Abfallreduzierung und zur Verringerung des Wasserverbrauchs</p> <p>e. Nachhaltige Transportlösungen wie kraftstoffeffiziente und Elektrofahrzeuge</p> | <p>1 – Ja 2 - Nein</p> <p>a. _____</p> <p>b. _____</p> <p>c. _____</p> <p>d. _____</p> <p>e. _____</p> |
| <p>6. Können Sie mir ungefähr sagen, welcher Anteil Ihrer Infrastrukturinvestitionen in den vergangenen drei Jahren, also zwischen 2021 und 2023, jeweils wie folgt finanziert wurde?</p> <p>a. Eigene Mittel der Stadt/ Gemeinden einschließlich eigener Einnahmen, geteilter Steuereinnahmen und planmäßiger</p> | <p>a. _____%</p> |

Transferzahlungen/Subventionen (z. B. für delegierte Aufgaben wie Bildung, Gesundheit usw.)

- b. (projektspezifische) Ad-hoc-Kapitaltransfers/Subventionen/Investitionszuschüsse von regionaler/nationaler Ebene oder aus EU-Programmen
- c. Externe Fremdfinanzierungen, d. h. Finanzierungen über Kapitalmärkte oder in Form von Darlehen von Geschäftsbanken oder von auf lokaler, regionaler, nationaler oder internationaler Ebene tätigen Förderbanken und Förderinstituten, einschließlich aus EU-Mitteln finanzierten Finanzierungsinstrumenten

b. _____%

c. _____%